



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

XXII. GP-NR
875/AB
2003 -12- 05
zu 874/J

DR. ERNST STRASSER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ernst.strasser@bmi.gv.at

DVR: 0000051

GZ 95.000/4155-III/1/b/03/KN

Wien, am 4. Dezember 2003

Die Abgeordneten zum Nationalrat, Mag. MAIER, Dr. WITTMANN und GenossInnen haben am 8. Oktober 2003 unter der Nummer 874/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheitswachebeamte – Überstundenerlass - Verminderung des Aufwandes für Mehrleistungen im Jahre 2003“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den nachfolgend angeführten Planstellendaten (Frage 1 und 2, 14, und 15 bis 144 und 145) ist grundsätzlich festzustellen, dass zwar die durch das jeweilige Bundesfinanzgesetz (Stellenplan) definierten Planstellenvorgaben zu der dargestellten Reduktion führten, diese jedoch im Rahmen umfangreicher Reformmaßnahmen wie zum Beispiel der Adaptierung der Organisation und Geschäftsordnung der Landes- und Bezirksgendarmeriekommanden, der Neustrukturierung der Bundespolizeidirektion Wien sowie der Dienststellenstrukturanpassungen durch die Straffung der Administrationsbereiche überwiegend aus dem Innendienst und nicht aus dem unmittelbaren Exekutivdienst aufgebracht werden konnten.

Aus verwaltungstechnischen Gründen wurde statt dem Stichtag 8. Oktober 2003 jeweils der 1. Oktober 2003 herangezogen (= Termin für die monatlichen Standesmeldungen).

Zur Aufstellung Innendienst/Außendienst wird angemerkt, dass als Parameter für den Außendienst die besoldungsrechtliche Einstufung der Vergütung für besondere Gefährdung im mittleren und höchsten Vergütungssatz (9,13 % bzw. 12,06 % der V/2) herangezogen wurde. Die Summe von Innendienst und Außendienst deckt sich nicht unbedingt mit der unter besetzt angeführten Zahl, weil Planstellen auch dann als besetzt zu werten sind, wenn beispielsweise karenzierte oder auf andere Dienststellen dienstzugeteilte Bedienstete darauf „versetzt“ sind. Die Aufstellung Außen- bzw. Innendienst erfasst zum angegebenen Stichtag alle Bediensteten, die von der jeweiligen Behörde/Dienststelle auf Grund ihrer Tätigkeit und dem damit verbundenen Außendienstausmaß mit dem erhöhten bzw. mittleren Vergütungssatz besoldet werden. Diese Daten, die umfangreiche Erhebungen aus dem Personalinformationssystem des Bundes erfordern, liegen derzeit vom 1. bzw. 8. Oktober 2003 noch nicht im erforderlichen Detaillierungsgrad auf.

Zu Frage 1 und 2:

Die BPD Salzburg betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	552	553	122	405
1.1.2001	541	530	91	411
1.1.2002	529	523	60	438
1.1.2003	521	510	51	420
1.10.2003	521	503		

Zu Frage 14 und 15:

Die BPD Eisenstadt betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	101	100	10	85
1.1.2001	100	99	10	82
1.1.2002	98	97	12	78
1.1.2003	98	97	8	81
1.10.2003	98	98		

Zu Frage 27 und 28:

Die BPD Graz betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	854	851	142	649
1.1.2001	837	827	135	647
1.1.2002	820	814	121	644
1.1.2003	808	794	97	639
1.10.2003	808	779		

Zu Frage 40 und 41:

Die BPD Innsbruck betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	442	430	93	329
1.1.2001	433	424	84	331
1.1.2002	425	415	80	323
1.1.2003	417	427	86	318
1.10.2003	417	414		

Zu Frage 53 und 54:

Die BPD Klagenfurt betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	323	324	57	261
1.1.2001	316	319	57	255
1.1.2002	310	311	44	262
1.1.2003	305	307	37	262
1.10.2003	305	302		

Zu Frage 66 und 67:

Die BPD Leoben betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	157	160	22	133
1.1.2001	153	154	18	131
1.1.2002	149	150	22	122
1.1.2003	144	147	17	124
1.10.2003	144	140		

Zu Frage 79 und 80:

Die BPD Linz betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	766	778	165	575
1.1.2001	750	741	113	590
1.1.2002	734	723	106	580
1.1.2003	716	720	108	562
1.10.2003	716	693		

Zu Frage 92 und 93:

Die BPD St Pölten betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	202	198	23	173
1.1.2001	198	196	21	170
1.1.2002	194	189	14	173
1.1.2003	189	188	13	172
1.10.2003	189	185		

Zu Frage 105 und 106:

Die BPD Schwechat betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	283	277	39	227
1.1.2001	283	270	25	224
1.1.2002	278	271	24	226
1.1.2003	278	276	20	247
1.10.2003	278	276		

Zu Frage 118 und 119:

Die BPD Steyr betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	161	161	20	138
1.1.2001	158	159	12	144
1.1.2002	153	154	11	140
1.1.2003	149	152	12	138
1.10.2003	149	147		

Zu Frage 131 und 132:

Die BPD Villach betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	204	207	26	176
1.1.2001	199	196	24	169
1.1.2002	194	191	21	165
1.1.2003	190	191	19	165
1.10.2003	190	187		

Zu Frage 144 und 145:

Die BPD Wels betreffend war stichtagbezogen nachfolgend angeführte Anzahl von Planstellen systemisiert und mit Sicherheitswachebeamten besetzt.

	systemisiert	besetzt	Innendienst	Außendienst
1.1.2000	181	187	38	143
1.1.2001	178	171	16	152
1.1.2002	173	168	24	149
1.1.2003	169	171	21	146
1.10.2003	169	165		

Zu den Fragen 4, 5, 17, 18, 30, 31, 43, 44, 56, 57, 69, 70, 82, 83, 95, 96, 108, 109, 121, 122, 134, 135, 147 und 148:

Die gemäß des Bundesfinanzgesetzes (Stellenplan) für das jeweilige Jahr verfügbaren Planstellen werden nur den nachgeordneten Dienstbehörden und Dienststellen zu-systemisiert. Innerhalb dieser werden – entsprechend der jeweiligen organisatorischen und dienstbetrieblichen Erfordernisse – die Planstellen den einzelnen Organisationseinheiten bzw. –teilen (zB Wachzimmer) lediglich bedarfsangepasst zugewiesen.

Zu den Fragen 6-10, 12, 13, 19-23, 25, 26, 32-36, 38, 39, 45-49, 51, 52, 58-62, 64, 65, 71-75, 77, 78, 84-88, 90, 91, 97-101, 103, 104, 110-114, 116, 117, 123-127, 129, 130, 136-140, 142, 143, 149-153, 155 und 156:

Die Mindeststände der einzelnen Organisationseinheiten bzw. –teile stellen einsatztaktische Größen dar, die aus sicherheits- und kriminalpolizeilicher Sicht nicht veröffentlicht werden können. Sie sind innerhalb der einzelnen Bundespolizeidirektionen individuell geregelt.

Die Mindeststände sind grundsätzliche Richtgrößen im Hinblick auf den geplanten Personaleinsatz von bestimmten Organisationseinheiten bzw. –teilen, die im Bedarfsfall entsprechend überschritten und in begründeten Ausnahmefällen unterschritten werden können. Sie werden von den einzelnen Bundespolizeidirektionen festgelegt und geben keine konkreten Aufschlüsse über den tatsächlichen Personaleinsatz.

Zu den Fragen 3, 16, 29, 42, 55, 68, 81, 94, 107, 120, 133, 146,

BPD	Anzahl der Wachzimmer
Salzburg	9 Wachzimmer
Eisenstadt:	3 Wachzimmer
Graz	14 Wachzimmer

Innsbruck	9 Wachzimmer
Klagenfurt	10 Wachzimmer
Leoben	4 Wachzimmer
Linz	11 Wachzimmer
St. Pölten	9 Wachzimmer
Schwechat	3 Wachzimmer
Steyr	4 Wachzimmer
Villach	7 Wachzimmer
Wels	5 Wachzimmer

Im Rahmen des aktuellen Wachzimmerstruktur – Reformkonzeptes wurde aufgrund von organisatorischen und dienstbetrieblichen Gegebenheiten festgelegt, dass sobald die jeweils notwendigen Unterkunftsbedingungen vorliegen, insgesamt 11 Wachzimmer fusioniert werden.

Bis zum Stichtag 8. Oktober 2003 wurde erst eine Wachzimmerzusammenlegung erlassmäßig im Bereich der BPD Salzburg verfügt. Das Wachzimmer **Nonntal** wurde per 01. Sept. 2003 mit dem Wachzimmer **Alpenstraße 90** fusioniert.

Zu den Fragen 11, 24, 37, 50, 63, 76, 89, 102, 115, 128, 141, 154:

Errichtungen, Verlegungen und Zusammenlegungen von Wachzimmer werden im Anlassfall je nach dienstbetrieblicher und organisatorischer Notwendigkeit von den jeweiligen Bundespolizeidirektionen geprüft und nach umfassender Betrachtung aller relevanten Faktoren durch das Bundesministeriums für Inneres umgesetzt.

Generelle Erlässe, die konkrete Vorgaben über Voraussetzungen solcher Maßnahmen enthalten, bestehen derzeit nicht.

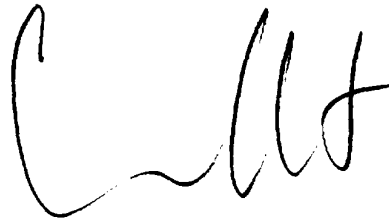
Zur Frage 157

Es gibt keinen Erlass des Bundesministeriums für Inneres, der die Sperre eines Wachzimmers bei der Bundespolizeidirektion Wien vorsieht.

Neben den dezentralen Bedürfnissen in den Abteilungen der Bundespolizeidirektion Wien (Veranstaltungen, Schulwegsicherung, Ampelrevisionen, Inspektionsdienste, etc.) müssen folgende Dienste jedenfalls gewährleistet werden:

- Mindestbesetzung aller Wachzimmer und der notwendigen Streifen

- Besetzung der Schwerpunktposten
- Kommandierungen für den großen Sicherheits- und Ordnungsdienst in Form von Reservekompanien
- Gewährleistung eines Mindestmaßes an Aus- und Fortbildung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Walt', written in a cursive style.